

Zwei Förderpläne und dazu gehörende Beispiele

Konzept Förderplan 1

| | | | |
|---|--|---|---------------------------------|
| Name, Vorname des Kindes: Geburtsjahr und -monat: | Schuljahr: Klasse: | Zeitraum des Förderplans: <input type="checkbox"/> Jan.-Ostern <input type="checkbox"/> Ostern bis Sommerferien <input type="checkbox"/> Herbst bis Weihnachten <input type="checkbox"/> anderes: | Bemerkungen: |
|---|--|---|---------------------------------|

| | | | |
|---|---|---|---------------------------------|
| Verfasser des Förderplans (auch mehrere): Klassenlehrer/in Sonderpädagoge/in Andere: | Gelesen: alle Lehrkräfte, die mit dem Kind arbeiten (mit Datum): | Förderplan geschrieben am: | Bemerkungen: |
|---|---|---|---------------------------------|

Grundlagen des Förderplans:

| | | | |
|--|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Sonderpäd. Gutachten/psychologisches Gutachten vom..... | <input type="checkbox"/> Förderbericht vom..... | <input type="checkbox"/> Früherer Förderplan vom..... | Andere Grundlagen: |
|--|---|---|--|

Unterschrift der Eltern und ggf. Anmerkungen, Datum:

Unterschrift des Kindes, Datum:

Besondere Anmerkungen des Kindes:

| Förderbereiche¹: | Ist: | Ziel: | Ressource des Kindes im jeweiligen Förderfeld: | Konkrete Maßnahmen und Zeitangaben²: | Wer führt durch: | Bemerkungen |
|--|-------------|--------------|---|--|-------------------------|--------------------|
| Konzentration | | | | | | |
| Wahrnehmung | | | | | | |
| Lern- und Arbeitsverhalten im Unterricht | | | | | | |
| Soziales Verhalten im Unterricht | | | | | | |
| Soziales Verhalten mit Peers | | | | | | |
| Emotionale Befindlichkeit | | | | | | |
| Lernfeld Deutsch | | | | | | |
| Lernfeld Mathematik | | | | | | |
| Lernfeld Musik/Kunst/Theater | | | | | | |
| Lernfeld Sport/Bewegung/Motorik | | | | | | |

¹ Hier sind alle möglichen Förderbereiche aufgeführt, gleichsam als Checkliste. Empfohlen wird, sich auf einige Bereiche zu konzentrieren, die für den Förderzeitraum als besonders wichtig angesehen werden und realistisch erscheinen.

² Nur wenige, zentrale Maßnahmen aufführen, die auch tatsächlich umgesetzt werden können. Keine Überforderung!

| Förderbereiche¹: | Ist: | Ziel: | Ressource des Kindes im jeweiligen Förderfeld: | Konkrete Maßnahmen und Zeitangaben²: | Wer führt durch: | Bemerkungen |
|---|-------------|--------------|---|--|-------------------------|--------------------|
| Lernfeld Sachkunde /Geschichte /Geografie | | | | | | |
| Lernfeld Englisch | | | | | | |
| sonstige Lernfelder: | | | | | | |
| Außerschulisches Umfeld /Eltern /Freizeit | | | | | | |
| Gesundheitliche Förderung | | | | | | |
| Andere begleitende Hilfen | | | | | | |

Beispiel für Konzept Förderplan 1

| | | | |
|---|--------------------------------------|--|---------------------|
| Name, Vorname des Kindes: Philipp | Schuljahr: 2001 / 2002 | Zeitraum des Förderplans: () Jan.-Ostern () Ostern bis Sommerferien (x) Herbst bis Weihnachten () anderes: | Bemerkungen: |
| Geburtsjahr und -monat: | Klasse: 1a | | |

| | | | |
|--|--|--|---------------------|
| Verfasser des Förderplans (auch mehrere): Klassenlehrer/in Frau Ypsilon | Gelesen: alle Lehrkräfte, die mit dem Kind arbeiten (mit Datum): | Förderplan geschrieben am: 30.08.2001 | Bemerkungen: |
| Sonderpädagoge/in Frau Icks | | | |
| Andere: | | | |
| | | | |

Grundlagen des Förderplans:

| | | | |
|--|---|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Sonderpäd. Gutachten/psychologisches Gutachten vom November 2000 | <input type="checkbox"/> Förderbericht vom..... | <input type="checkbox"/> Früherer Förderplan vom..... | Andere Grundlagen: Berichte der KiTa-Erzieherinnen |
|--|---|---|---|

| |
|--|
| Unterschrift der Eltern und ggf. Anmerkungen, Datum: |
| Unterschrift des Kindes, Datum: |
| Besondere Anmerkungen des Kindes: |

| Förderbereiche ³ : | Ist: | Ziel: | Ressource des Kindes im jeweiligen Förderfeld: | Konkrete Maßnahmen und Zeitangaben ⁴ : | Wer führt durch: | Bemerkungen |
|--|---|---|--|--|--|---|
| Konzentration | | | | | | |
| Wahrnehmung | Schwierigkeiten in der Blickfixation | Blickkontrolle | | tägl. Übung zur Förderung der Augenmuskulaturkontrolle | Einf.: Sopäd., dann KL für die gesamte Lerngruppe | |
| Lern- und Arbeitsverhalten im Unterricht | Arbeitsbeginn: fängt nicht an, sieht anderen zu (auditive Wahrnehmung, Merkfähigkeit: versteht einfache Arbeitsanweisungen) | Das Kind beginnt ohne Umschweife mit der Arbeit | anstrengungsbereit, ausgeprägte Lernbereitschaft | Individuelle Ansprache, Strukturhilfen zunächst durch L., dann Mitschüler | Sopäd/Fö.L. und/oder KL, später Mitschüler | |
| Soziales Verhalten im Unterricht | | | | | | |
| Soziales Verhalten mit Peers | Unsicheres Verhalten gegenüber Peergroup | Sicheres Verhalten in der Gruppe | Freundschaftliche Kontakte zu einzelnen Schülern <u>Pausengestaltung:</u> auf dem Pausenhof/Turnhalle: Partnerspiele, z.B. Federball Gruppenspiele z.B. Fußball <u>Innerhalb des Klassenraums:</u> z..B. Wahrnehmungs-Werkstatt, Spiel- und Lesecke | psychomotorische Entwicklungsförderung (s.u.) sowie gezielte Pausenangebote | Sportlehrer oder Therapeut (z.B. Ergotherapeut) Kollegium | Entwicklung eines Schulprogramms zur Pausengestaltung |

³ Hier sind alle möglichen Förderbereiche aufgeführt, gleichsam als Checkliste. Empfohlen wird, sich auf einige Bereiche zu konzentrieren, die für den Förderzeitraum als besonders wichtig angesehen werden und realistisch erscheinen.

⁴ Nur wenige, zentrale Maßnahmen auführen, die auch tatsächlich umgesetzt werden können. Keine Überforderung!

| Förderbereiche³: | Ist: | Ziel: | Ressource des Kindes im jeweiligen Förderfeld: | Konkrete Maßnahmen und Zeitangaben⁴: | Wer führt durch: | Bemerkungen |
|---|--|--|---|--|-------------------------|--------------------|
| Emotionale Befindlichkeit | | | | | | |
| Lernfeld Deutsch | Vorkurs Lesen: Vorkurs Schreiben | Feststellung u. Förderung der Lese-, und Schreiblernvoraussetzungen | Sehr motiviert | Handlungsorientiertes Vorgehen: z.B. nach Erstlesen, Erstschreiben, ISB, 1998 | KL und Fö-L. oder Sopäd | |
| Lernfeld Mathematik | Vorkurs: Bausteine mathematischer Fähigkeiten: Ungenaues Körperschema | Körperschema als Grundlage der räumlichen Orientierung überprüfen und festigen | | Erfahrungen mit dem ganzen Körper | KL und Fö-L. oder Sopäd | |
| Lernfeld Musik/Kunst/Theater | | | | | | |
| Lernfeld Sport/Bewegung/Motorik | | | | | | |
| Lernfeld Sachkunde /Geschichte /Geografie | | | | | | |
| Lernfeld Englisch | | | | | | |
| sonstige Lernfelder: | | | | | | |
| Außerschulisches Umfeld /Eltern /Freizeit | bewegungsaktiv | aktive Freizeitgestaltung | | Familie: Spaziergänge, Schwimmen Verein: Judo o.ä. | Eltern | |
| Gesundheitliche | | | | | | |

| Förderbereiche³: | Ist: | Ziel: | Ressource des Kindes im jeweiligen Förderfeld: | Konkrete Maßnahmen und Zeitangaben⁴: | Wer führt durch: | Bemerkungen |
|------------------------------------|---|---|---|--|---|--------------------|
| Förderung | | | | | | |
| Andere begleitende Hilfen | Restreaktionen frühkindlicher Reflexe | Integration von Restreaktionen frühkindlicher Reflexe | | Einzelprogramm zur Integration von Restreaktionen frühkindlicher Reflexe | Neurophysiologischer Entwicklungsförderer | |
| | starke Verunsicherung der Mutter bzgl. Erziehungsverhalten, | Stabilisierung des Erziehungsverhaltens | | regelmäßige Elterngespräche, evtl. auch telefonische Direktleitung | KL, Fö-L. oder Sopäd | |

Konzept Förderplan 2

Förderplan für den Schüler/die Schülerin _____ erstellt am _____ gültig von _____ bis _____

Mitarbeitende: _____

| Diese Ziele will ich jetzt trainieren: | Wie ich das Ziel trainieren will: | Was ich schon erreicht habe: |
|---|--|-------------------------------------|
| Lernverhalten Ziel 1: Ziel 2: | | |
| Sprachverhalten Ziel 1 Ziel 2 | | |
| Soziales Verhalten Ziel 1 Ziel 2 | | |
| Schulleistung Ziel 1 Ziel 2 | | |

Weitere Vereinbarungen:

| |
|-----------------|
| für zu Hause: |
| für die Schule: |
| und außerdem: |

Beispielplan für Konzept Förderplan 2

Förderplan für den Schüler **Sascha Meier**⁵ erstellt am **3.11.2003** gültig von **Nov. 03** bis **Ende Februar 04**

Mitarbeitende: Frau Schmitz (Klassenlehrerin), Frau Seres (Fachunterricht Musik), Frau Meier (Mutter des Kindes), Sascha selbst

| Diese Ziele will ich jetzt trainieren | Wie ich das Ziel trainieren will | Was ich schon erreicht habe |
|--|---|--|
| Lernverhalten Ziel 1: Wenn ich gelobt werde, bleibe ich cool. Ziel 2: Ich bearbeite Aufgaben, die ich so ähnlich schon kenne, selbstständig bis zum Ende. | Lernverhalten 1) Wenn Frau Schmitz mich lobt, muss sie das auch ganz cool tun, nicht so übertrieben. 2) Ich teile mir bei Mathe das Blatt oder die Aufgaben in Abschnitte auf. | Lernverhalten 1) Wenn die Mitschüler mich loben, bleibe ich schon immer cool. 2) Beim Schreiben klappt das schon prima. |
| Sprachverhalten Ziel 1: Wenn ich mich schlecht fühle oder sauer bin, sage ich das vernünftig. Ziel 2: Bei Diskussionen in der Klasse lasse ich die anderen ausreden. | Sprachverhalten 1) Ich mache anfangs der 1. und 3. Stunde in das Gefühlsbarometer auf dem Tisch den Strich. 2) Frau Schmitz sagt mir öfter, wenn ich das geschafft habe. | Sprachverhalten 1) Wenn ich guter Laune bin, kann ich das einwandfrei sagen. 2) Ich halte mich schon sehr oft an die Melderegeln. |
| Soziales Verhalten Ziel 1: Ich arbeite mit Bernd oder Tim in Partnerarbeit zusammen und verteile die Arbeit fair. Ziel 2: Bei Kunst und beim Sachunterricht teile ich von ganz allein das Material mit anderen, wenn das notwendig ist. | Soziales Verhalten 1) Direkt zu Anfang der Partnerarbeit lesen wir den Auftrag und legen fest, wer was macht. 2) Ich suche mir für solche Arbeiten Kinder, mit denen ich gern teile. | Soziales Verhalten 1) Wenn ich mich endlich mit Bernd oder Tim geeinigt habe, läuft die Arbeit gut. 2) Wenn Frau Schmitz es vorher ansagt, kann ich meistens teilen oder mich mit anderen abwechseln. |
| Schulleistung Ziel 1: Ich rechne Mal- und Geteiltaufgaben schnell und sicher (denn: Das kleine 1x1 beherrsche ich sicher). Ziel 2: Ich lese eine Geschichte und erzähle den anderen über Hauptpersonen und Handlung. | Schulleistung 1) Ich nehme an der Mathe-Olympiade der Klasse teil. 2) In der Lese-Stunde mittwochs <u>oder</u> freitags komme ich mit Sicherheit einmal dran. | Schulleistung 1) Ich habe das Extra-Heft mit 1x1-Aufgaben fast fertig bearbeitet. 2) Wenn die Geschichte kurz genug ist, lese ich sie auch zu Ende. |

Weitere Vereinbarungen:

für zu Hause: *Wenn ich mich schlecht fühle oder sauer bin, sage ich das vernünftig. Mama merkt das und sagt, dass sie das gut findet.*

für die Schule: *Mo., Mi. und Fr. nach der 4. Stunde (vor der kleinen Pause) sage ich Frau Schmitz, welche Ziele an dem Tag geklappt haben.*

⁵ Alle Namen sind fiktiv